

Wortgottesfeier, Sonntag 07.02.2021

Vorbereitung:

Sie können den Platz für den Gottesdienst mit der Bibel, einer Kerze und einem Kreuz vorbereiten.

Wenn Sie alleine beten, dann lesen Sie alle Texte laut - so dringen die Worte besser in Sie ein.

*Wenn Sie in der Familie, mit Freund*innen beten, dann können Sie die Texte aufteilen:*

*V = Vorbeter*in*

A = Alle

*L = Lektor*in*

Die Liedvorschläge beziehen sich auf die Nummern im Gotteslob.

Wortgottesfeier:

Lied: Gott liebt diese Welt (GL 464, 1.2.4)

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Der Herr, der zu uns kommt, in unser Leben und in unser Haus, damit wir aufgerichtet werden zu einem erfüllten Leben, er ist in unserer Mitte.

A: ... und mit unseren Brüdern und Schwestern. Amen.

V: Im heutigen Evangelium erfahren wir von Menschen, die vom Wirken Gottes in Jesus ergriffen sind und ihre privaten Häuser öffnen. Die Heilung einzelner Menschen geschieht nicht aufgrund von Bitten und Worten an Jesus, sondern sie geschieht in den privaten Räumen, die Menschen für Jesus und seine Jünger geöffnet haben. Fast nebenbei richtet Jesus an diesen Orten die Kranken körperlich und seelisch auf, ohne ein Wort dabei zu sagen. Nach der Heilung dienen die Geheilten und ihre Familien mit dem, was konkret und aktuell gebraucht wird. Das Wunder passiert im Kleinen, im Privaten, ohne große Worte. Was Jesus da tut, das können auch wir tun: „...ER ging zu ihr (Schwiegermutter), fasste sie an der Hand und richtete sie auf.“ Es waren damals die privaten Häuser, in denen sich eine neue kleine Gemeinde von Christen bildete. Auch in unseren eigenen Häusern kann Raum werden für Kirche und Gemeinde, wo wir teilen und austeilen, dort, wo sich etwas Heilsames ereignen kann. In diesem Gottesdienst sind wir eingeladen, uns zu fragen, was wir mit unseren Händen tun, was uns leicht oder schwer fällt und/oder wo wir unsere Hände für andere einsetzen, damit etwas Heilsames zum Aufbau der Gemeinde geschieht.

Kyrie:

V: Guter Gott. Du kehrst bei uns ein und willst uns heilen an Leib und Seele. Wir aber sind oft voller Widerstand.

A: Herr, erbarme dich unser.

V: Du berührst uns und richtest uns auf, wenn wir es zulassen.

A: Christus, erbarme dich unser.

V: Du rufst uns in deinen Dienst um zu teilen, was wir sind und haben.

A: Herr, erbarme dich unser.

V: Der gütige Gott erbarme sich unser, er ergreife uns immer wieder neu und richte uns auf zu einem erfüllten Leben, durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Tagesgebet:

V: Gott, unser Vater, wir leben aus deiner Gnade und Kraft und setzen unsere Hoffnung auf deine heilende Gegenwart. Bleibe uns nahe in jeder Not und Gefahr und schütze uns. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

A: Amen

L: Lesung aus dem Buch Ijob 7,1-4; 6-7 - Sofern möglich lesen Sie die Lesung aus der Bibel

Íjob ergriff das Wort und sprach:

Ist nicht Kriegsdienst des Menschen Leben auf der Erde? Sind nicht

seine Tage die eines Tagelöhners? Wie ein Knecht ist er, der nach Schatten lechzt, wie ein Tagelöhner, der auf seinen Lohn wartet.

So wurden Monde voll Enttäuschung mein Erbe und Nächte voller Mühsal teilte man mir zu. Lege ich mich nieder, sage ich: Wann darf ich aufstehen?

Wird es Abend, bin ich gesättigt mit Unrast, bis es dämmt.

Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, sie gehen zu Ende, ohne Hoffnung. Denk daran, dass mein Leben nur ein Hauch ist!

Nie mehr schaut mein Auge Glück.

Wort des lebendigen Gottes.

Lied: Komm herab, o Heiliger Geist (GL 344, 7.8)

Halleluja (GL 174,4)

A: Halleluja. Halleluja, Halleluja

Evangelium: Mk 1,29-39 - Sofern möglich lesen Sie das Evangelium aus der Bibel

L: Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus.

A: Ehre sei dir, o Herr.

L: In jener Zeit ging Jesus zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen.

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu sagen, dass sie wussten, wer er war. In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich.

Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkünde; denn dazu bin ich gekommen. Und er zog durch ganz Galiläa, verkündete in ihren Synagogen und trieb die Dämonen aus.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Halleluja (GL 174,4)

A: Halleluja, halleluja, halleluja!

Bibelteilen:

Alleine: Ich lasse die Worte des Evangeliums in mich eindringen und überlege, was mich besonders angesprochen hat. Warum? Was will Gott mir heute damit sagen.

*Für Familien oder Freud*innen: Wir sagen einander, was uns berührt hat und wichtig geworden ist. Wir überlegen, was Gott uns heute sagen will.*

Meditation:

Abgeschaut bei Jesus

aufrichten - wenn jemand darniederliegt

standhalten - wenn die Erwartungen zunehmen

beten - wenn ich alleine bin

weiterziehen - wenn der Geist es nahelegt

wie die Jünger mitgehen nach „anderswohin“.

Sr. Charis Doepgen OSB

Glaubensbekenntnis:

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde....

Lobgebet:

Wir können während des Lobgebets aufstehen - wir stehen ganz bewusst vor Gott und loben ihn.

V: JESUS, du heilst unser Herz! Du heilst unser Herz von jeder Undankbarkeit, damit unser Herz erkennen kann, was Du für uns tust.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank!

V: Du heilst unser Herz von der Blindheit, deine Liebe zu erkennen.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank!

V: Du heilst unser Herz von der Gleichgültigkeit gegenüber der Hilfe, die andere für uns tun.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank!

V: Du heilst unser Herz von dem fehlenden Mitgefühl für das Gute, dem wir in den Menschen begegnen.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank!

V: Du zeigst uns Beispiele in den Begegnungen mit anderen Menschen, dass du dich für uns entschieden hast.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank!

V: Du schenkst uns die Erfahrung, dass uns nichts von dir trennen kann, weder das Kreuz, noch unser eigenes Leiden, weder der Tod, noch das Grab.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank!

V: Du schenkst uns die Gnade, dass wir uns heute von neuem für dich entscheiden können.

A: Dir sei Lob und Preis und Dank. Amen

Fürbitten:

V: Auch heute stehen manche von uns in einer ähnlichen Situation wie Hiob oder auch Petrus. Leiden zu durchstehen, mitzuwirken im Leben anderer die uns brauchen oder auch zu verkündigen, wo Jesus sich heilend gezeigt hat. Das können wir nicht aus uns selbst heraus. Und so bringen wir Gott unsere Bitten:

V: Jesus, heile uns vor jedem Egoismus und Hochmut, damit wir bereit werden, dir unsere Verwundungen im Leben zu übergeben. – Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Jesus, heile unsere Liebe, damit wir uns lösen können von den Dingen und Beziehungen, die unheilvoll und lähmend sind. - Christus höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Jesus, heile unseren Glauben, damit unser Beten immer mehr eine tiefe Begegnung mit Dir und jeder Gottesdienst, den wir mitfeiern, zur freudigen Begegnung mit Dir wird. - Christus höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Jesus, heile die Hoffnung in allen, die ohne Hoffnung geblieben sind; die enttäuscht sind durch Menschen, die ihnen viel bedeuten und all den Verirrungen in der Welt. – Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Jesus, stärke uns in unheilbaren Krankheiten und führe uns durch das Tal von Schmerz, Hoffnungslosigkeit und Tod, bis wir dich schauen von Angesicht zu Angesicht.

A: Christus, erhöre uns.

Vater Unser:

V: Durch die Berührung Jesu wird eine Frau gesund, sie kann gleich wieder aufstehen, nachdem Jesus sie aufgerichtet hat und bewirbt ihre Gäste. Auch wir können mit unseren Händen sehr viel Gutes tun und versuchen, andere Menschen aufzurichten.

Dazu bitten wir unseren Vater im Himmel:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Schlussmeditation:

A: Hände, die schenken, erzählen von Gott.
Sie sagen, dass er mich erhält.

Hände, die schenken erschaffen mich neu,
sie sind der Trost dieser Welt.

Worte, die heilen, erzählen von Gott.

Sie sagen, dass er zu mir steht.

Worte, die heilen, befreien mich heut,
sie sind das Licht dieser Welt.

Augen, die sehen, erzählen von Gott.

Sie sagen, dass er auf mich schaut.

Augen, die sehen, sie öffnen die Tür,
sie sind die Hoffnung der Welt.

Lippen, die segnen, erzählen von Gott.

Sie sagen, dass er mich erwählt.

Lippen, die segnen, sind Freude für mich,
sie sind die Zukunft der Welt.

Segen:

V: Guter Gott, segne du meine Hände, meine Worte, meine Augen, meine Lippen. Lass mich zum Segen werden für die Menschen und die Welt.

Dazu segne uns der gute Gott, Gott Vater und Mutter, der Sohn und der Hl. Geist..

A: Amen

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470, 1-3)

*Nach einer Vorlage der Gemeinde St. Petrus, Bonn
Überarbeitung: Christiane Hetterich*